



**Erörterungsveranstaltung im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung  
der Öffentlichkeit (gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB))**

**Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 100  
Kirchheim 2030**

# Ablauf des Abends

19.00 Uhr            Begrüßung und Einführung  
                          Bürgermeister Maximilian Böttl

Ziel und Zweck der Planung, Verfahrensstand  
Bürgermeister Maximilian Böttl

19.15 Uhr            Planungshistorie  
                          Bürgermeister Maximilian Böttl

19.30 Uhr            Strukturkonzept vom 04.10.2016 und Fortschreibung des  
                          Strukturkonzeptes  
                          Juri Goebel, bgsM Architekten Stadtplaner

## Verkehr

Markus Böhmfeld, Gemeinde Kirchheim

in Vertretung für Philipp Shahinfar, Schlothauer & Wauer, Ingenieurgesellschaft für  
Straßenverkehr mbH

## Immissionsschutz

Manuel Rasch, Möhler + Partner Ingenieure AG

## Ablauf des Abends

Fortschreibung Strukturkonzept  
Wohnen

Fortschreibung Strukturkonzept  
Gemeinbedarfsflächen

Fortschreibung Strukturkonzept  
Einzelhandel



Juri Goebel / Antonia Glaß,  
bgs m Architekten Stadtplaner

20.15 Uhr

Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

# Ziel und Zweck der Planung

## Übergeordnetes Ziel

Verknüpfung der Gemeindeteile Kirchheim und Heimstetten durch einen Ortspark mit begleitenden Gemeinbedarfseinrichtungen sowie durch neue Wohnbauflächen westlich und östlich des Parks.

# Ziel und Zweck der Planung

## Ziele Freiflächen

- **Ortspark als verbindendes Element** der beiden Ortsteile Heimstetten und Kirchheim
- **Grünflächen als Ausgleich zur Bebauung**
- Grünverbindungen mit **integriertem Fuß- und Radwegenetz**
- Intensive Spiel- und Freizeitflächen
- Optische **Aufweitung des Ortsparks** durch Verzahnung mit den Freiflächen der Gemeinbedarfseinrichtungen
- „**Grüne Fugen**“ zur Gliederung der Bauquartiere
- Aufnahme eines Teils als Ausgleichsflächen

# Ziel und Zweck der Planung

## Ziele Wohnnutzung

- **Wohnraum für alle** Generationen und Einkommensgruppen
- Sicherung von neuem **Wohnraum für Ortsansässige** und Heimkehrer
- **Gemischte und überschaubare Quartiere** mit Nachbarschaftsplätzen
- **Flexible und differenzierte Baustrukturen** mit Mischung der Wohnformen
- Ermöglichung **individueller Bauformen** und – gestaltungen
- **Sicherung hoher Wohnqualität** durch Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen
- **Angemessene Dichte** der Bebauung entsprechend der Ortslage
- Errichtung von Wohnraum für ca. 3.200 Personen
- **Stufenweise Entwicklung** in Bauabschnitten bis 2030

# Ziel und Zweck der Planung

## Ziele Verkehr und Öffentlicher Personennahverkehr

- **Minimierung von Durchgangs- und Neuverkehr**
- Gestaltung der Straßenräume zur **Verringerung der Fahrgeschwindigkeiten**
- **Verbesserung der bestehenden Anbindungen** an die Staatsstraße
- Angebote für **autofreie Bereiche**
- Unterbringung eines Großteils der nachzuweisenden Stellplätze in **Tief- und Quartiersgaragen** zur Sicherung einer hohen Freiraumqualität
- Enge Verknüpfung der Gemeindeteile mit fünf **Fuß- und Radfahrwegen über die Staatsstraße** hinweg zur allgemeinen Reduzierung von Kfz-Verkehren
- Anlage von **sicheren Querungsmöglichkeiten** an kreuzenden Straßen
  
- **Ausbau des Busnetzes**
- **Taktverdichtung** auf 15-Minuten-Takt und Kapazitätserhöhung der öffentlichen Verkehrsmittel

# Ziel und Zweck der Planung

## Ziele Gemeinbedarfseinrichtungen

- Öffentliche Einrichtungen als **Band für „Bildung und Betreuung“** entlang des Ortsparks
- **Zentrale Lage der Einrichtungen** für eine optimale Erreichbarkeit
- Konzentration der Fachbereiche der Verwaltung in einem **neuen Rathaus mit Bürgersaal und Bücherei**
- **Neubau Gymnasium mit Mehrfachturnhalle** zur Deckung des zukünftigen Bedarfs
- **Integration der bestehenden Grund- und Mittelschule** mit Berücksichtigung von Entwicklungsmöglichkeiten
- Bedarfsgerechte **Erweiterung des Seniorenzentrums**
- Integration der Planung zum Haus für Kinder und Jugendzentrum
- Bau neuer Kindertagesstätten

# Planungshistorie



 Umgriff der Planung Wettbewerb 2011

 Umgriff Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 100

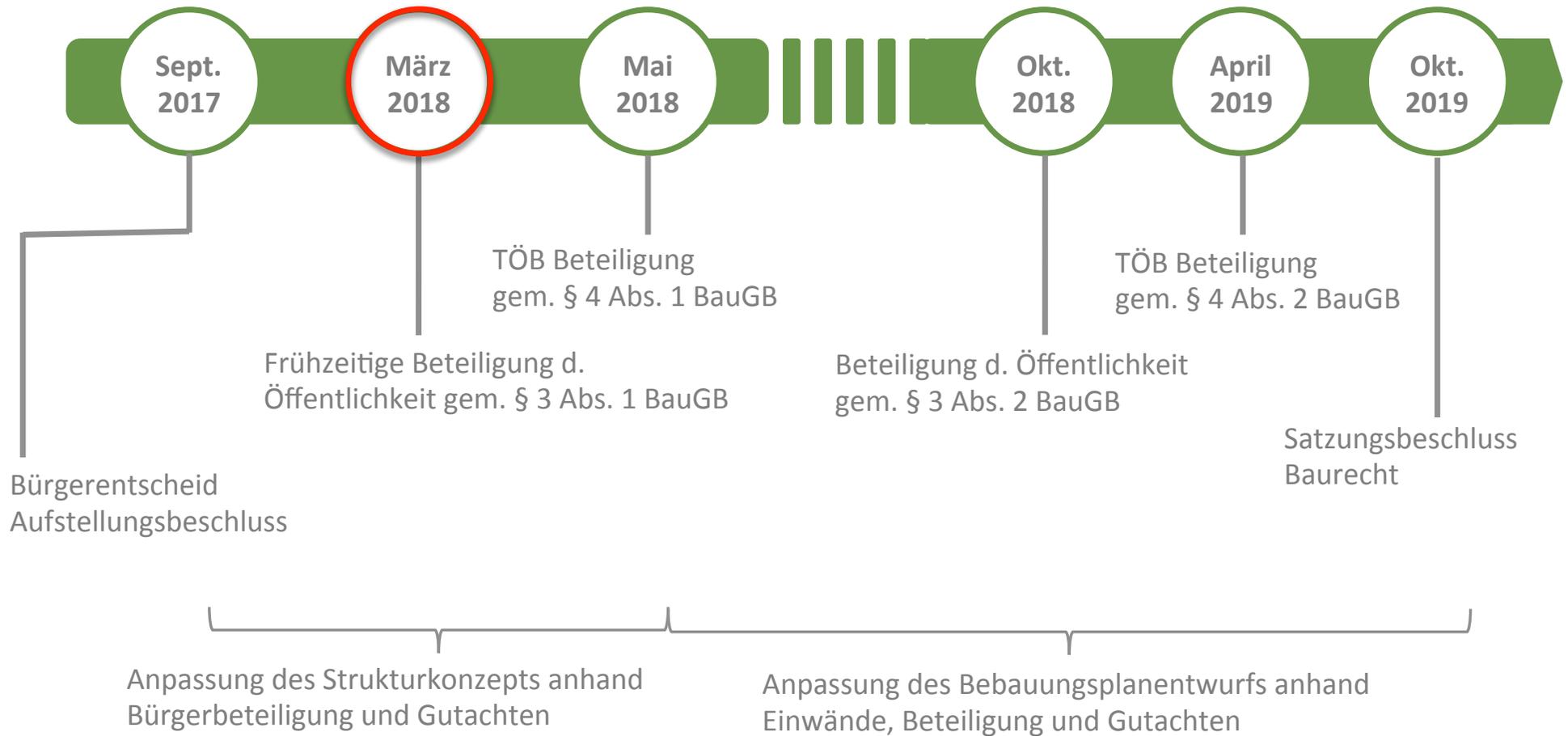


# Bürgerdialog und Bürgerentscheid





# Verfahrensstand





# Verkehr - Rückblick

## Verkehrsuntersuchung zur Ortsentwicklung Kirchheim

### Zielsetzung:

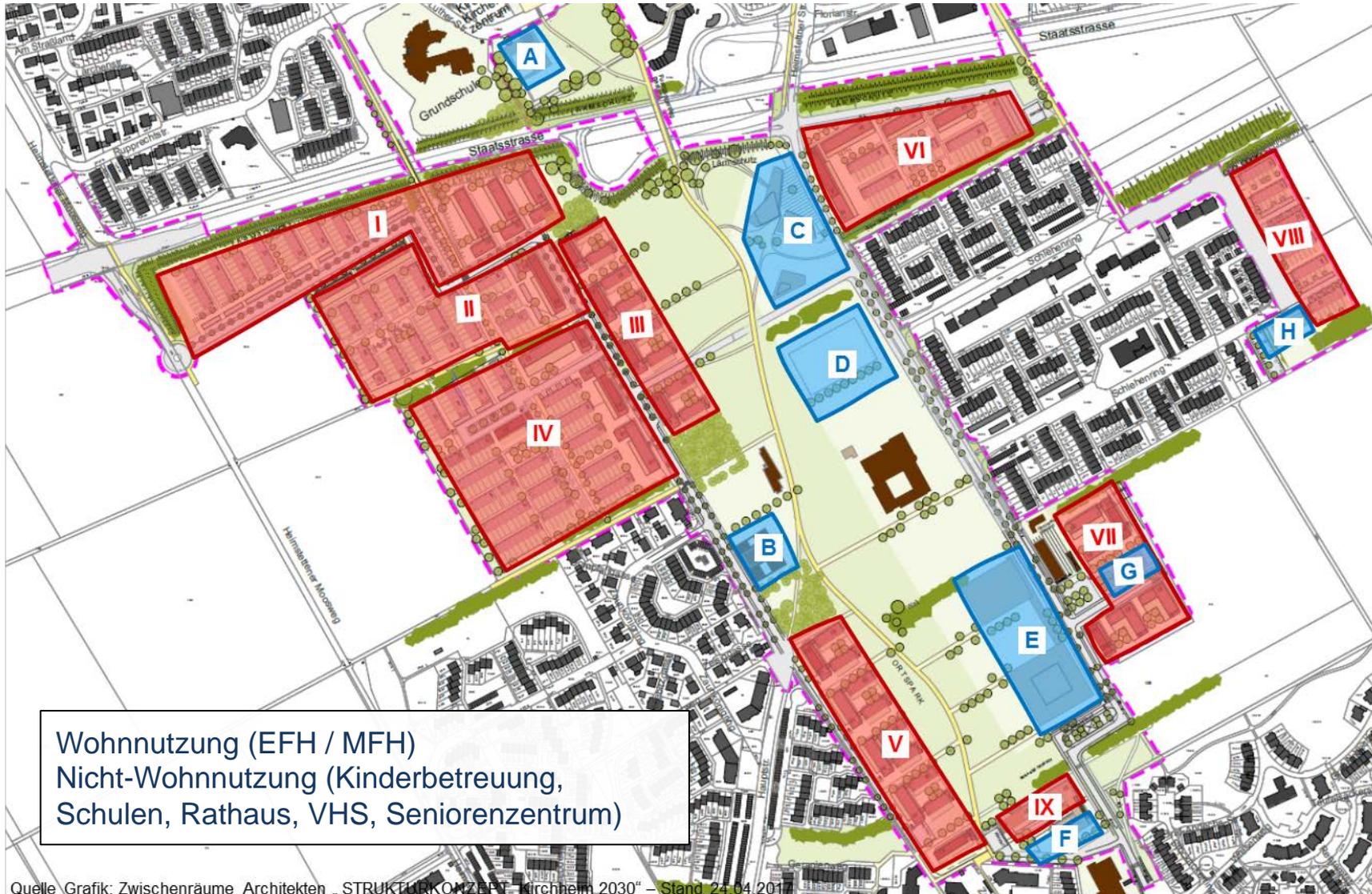
Erstellen einer Verkehrsprognose für das Jahr 2030 mit dem Verkehrsmodell zur Abbildung und Bewertung der Maßnahmen der Ortsentwicklung Kirchheim

### Vorgehensweise:

- Erhebung der Bestandssituation: Zählungen und Kfz- Befragungen in Kirchheim im März 2017
- Ermittlung Neuverkehr durch Maßnahme Ortsentwicklung
- Erstellen einer Prognose für das Jahr 2030 mit dem Verkehrsmodell:
  - ohne die zu untersuchende Maßnahme: Prognose-Nullfall
  - Prognose mit Maßnahmen der Ortsentwicklung: Prognose-Planfall
  - Variantenuntersuchung Umfahrungsstraßen: Planfall-Varianten

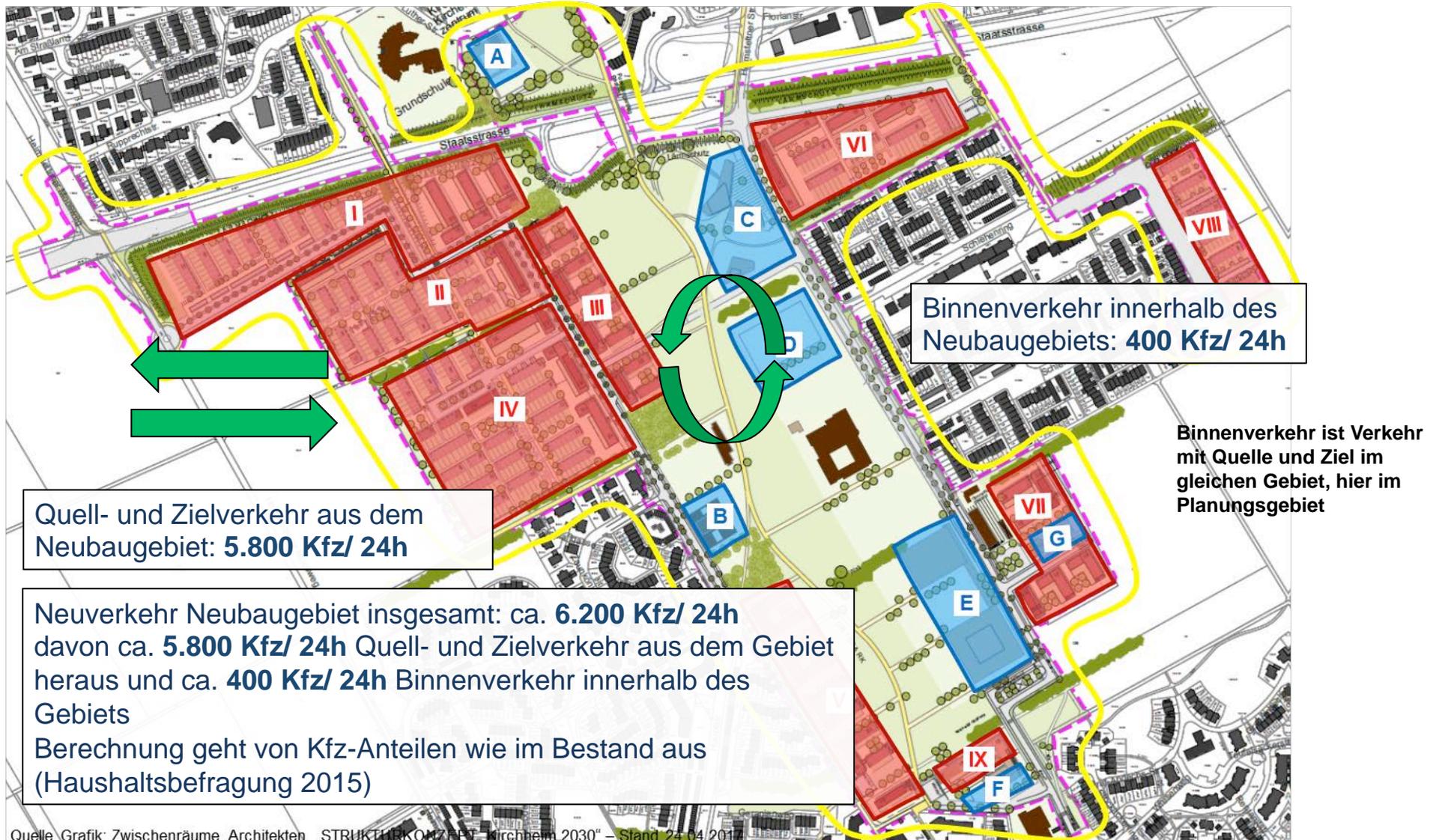
# Neuverkehr Ortsentwicklung

## Berechnung Neuverkehr Ortsentwicklung - Gebietsaufteilung



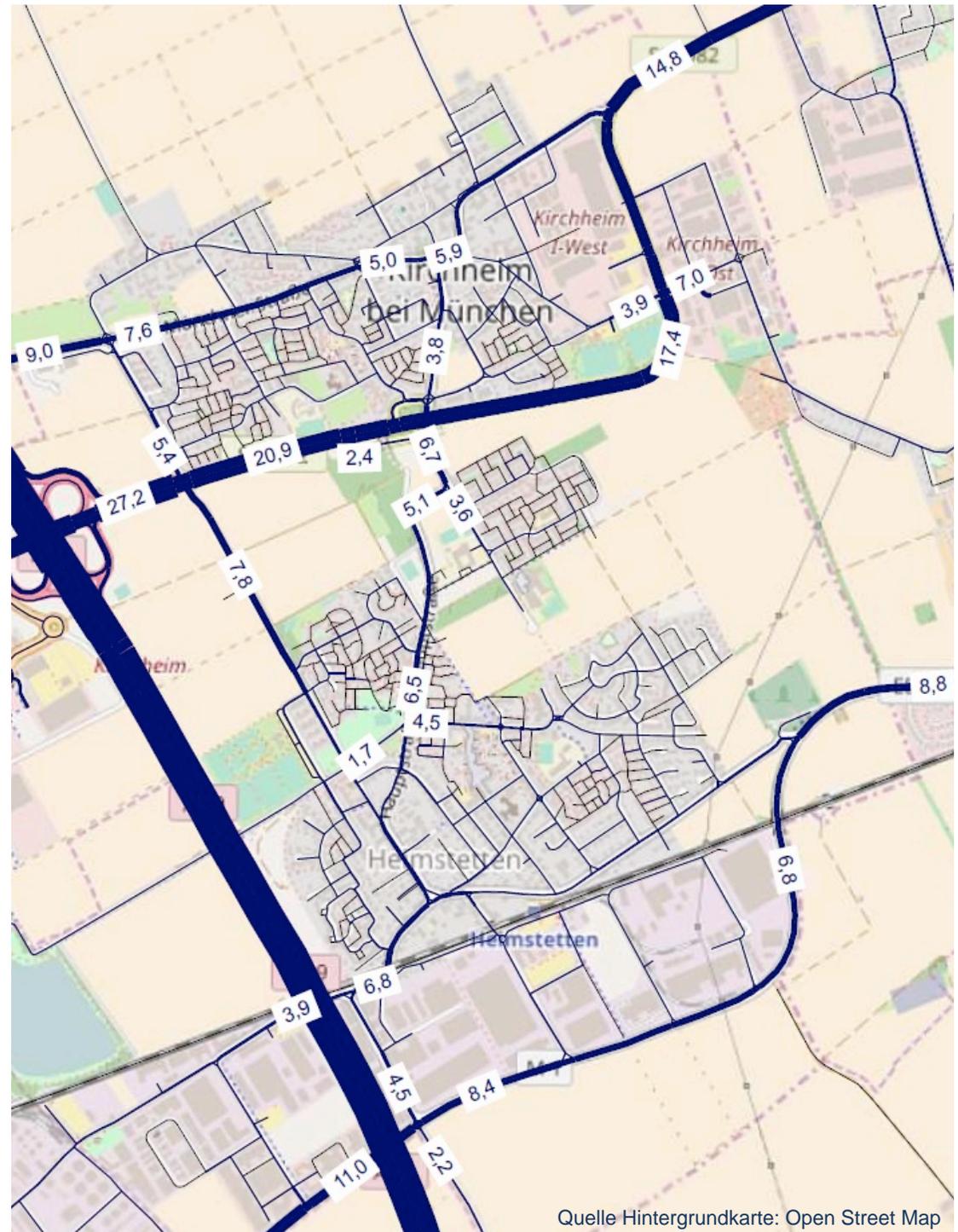
# Neuverkehr Ortsentwicklung

## Berechnung Neuverkehr Ortsentwicklung - Gebietsaufteilung



# Bestandssituation

- Darstellung der IST-Situation im Verkehrsmodell
- Kalibrierung des Modells durch gemessene Verkehrsbelastungen
- Kleinere Abweichungen unvermeidbar
- Für Kirchheim wird eine gute Qualität erreicht



Tagesverkehr Werte in 1.000 Kfz/ 24h

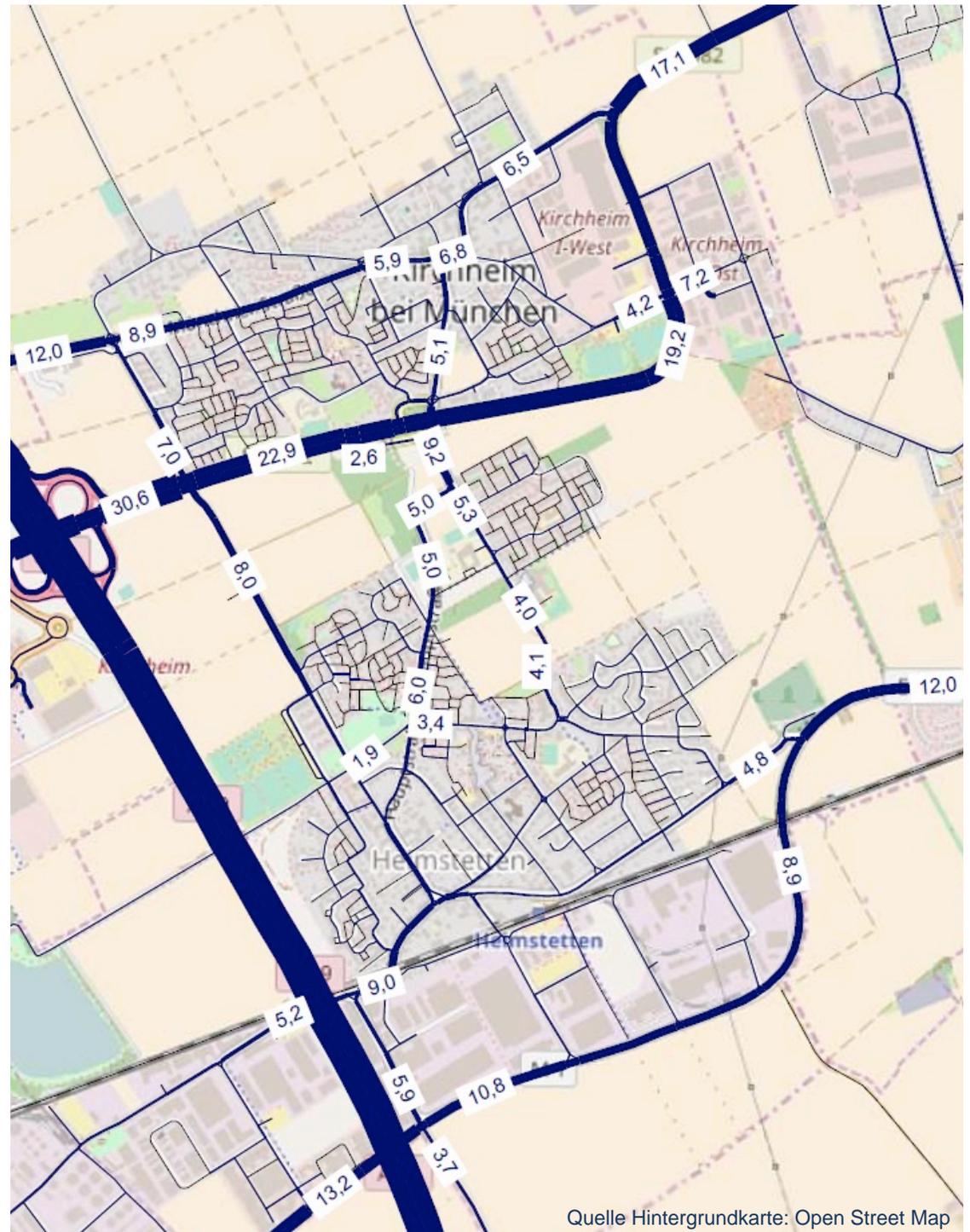
Quelle Hintergrundkarte: Open Street Map

# Allgemeine Verkehrsentwicklung

## sog. Nullfall ohne Ortsentwicklung

- Enthält Entwicklungen in Kirchheim und im Umland bis 2030
- Kirchheim: Wachstum Bevölkerung um ca. +13% (Bayr. LA für Statistik)
- Enthält Durchbindung Heimstettner Straße (vom Gemeinderat beschlossen)
- Enthält nicht die Maßnahmen der Ortsentwicklung Kirchheim (Siedlungsstruktur + Straßen)

Tagesverkehr Werte in 1.000 Kfz/ 24h



Quelle Hintergrundkarte: Open Street Map

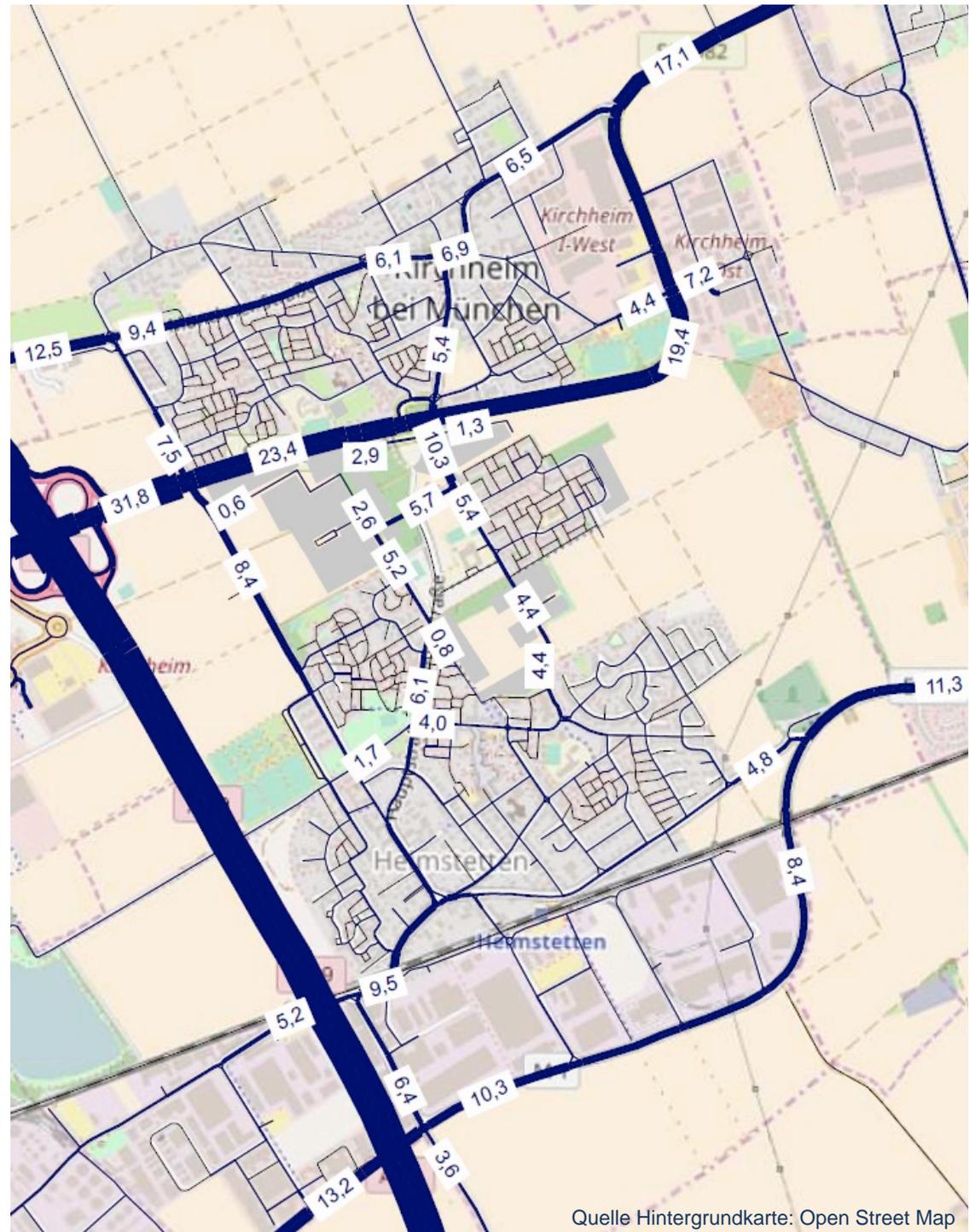
# Verkehrsentwicklung mit Kirchheim 2030

## sog. Planfall

Enthält alle Maßnahmen der Ortsentwicklung Kirchheim:

- Neuverkehr aus Neubaugebieten
- Neue Straßen zur Erschließung der Neubaugebiete
- Alle Entwicklungen aus dem Prognose-Nullfall bereits enthalten

Tagesverkehr Werte in 1.000 Kfz/ 24h



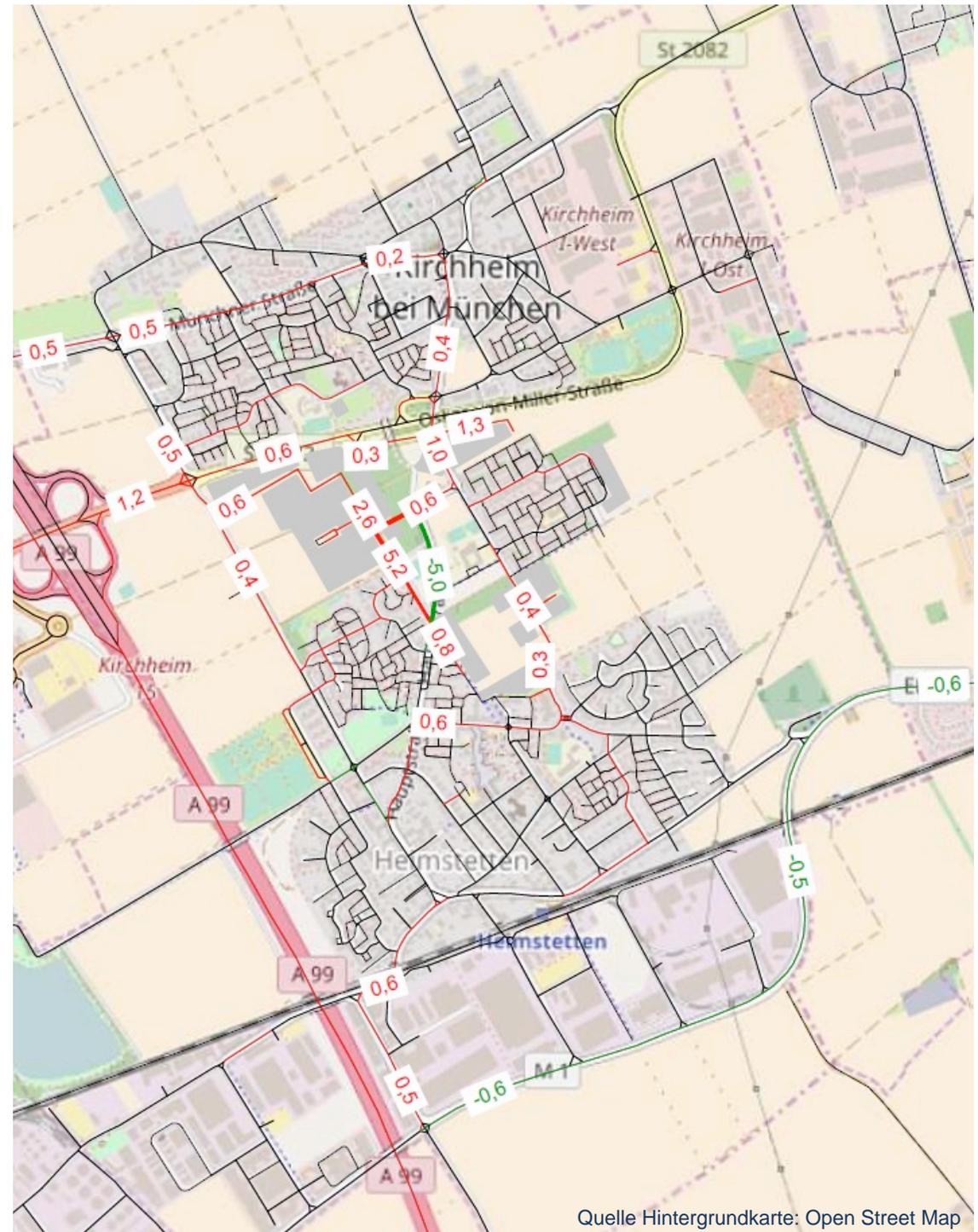
Quelle Hintergrundkarte: Open Street Map

# Änderungen der Verkehrsmengen auf Grund Kirchheim 2030

Darstellung der Differenz zum Nullfall

- Zeigt Steigerungen und Abnahmen der Verkehrsbelastung

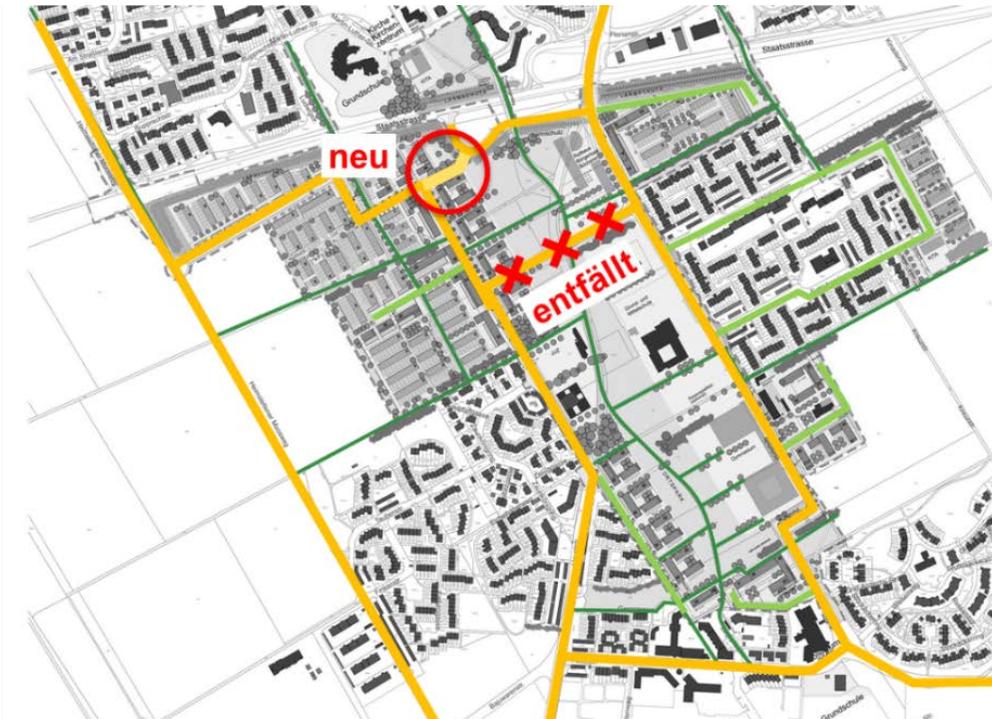
Tagesverkehr Werte in 1.000 Kfz/ 24h



Quelle Hintergrundkarte: Open Street Map

# Neue Entwicklungen nach Gutachten zum Strukturkonzept

## Anbindung der Neubebauung an die Ab-/Auffahrtsrampe zur Staatstraße



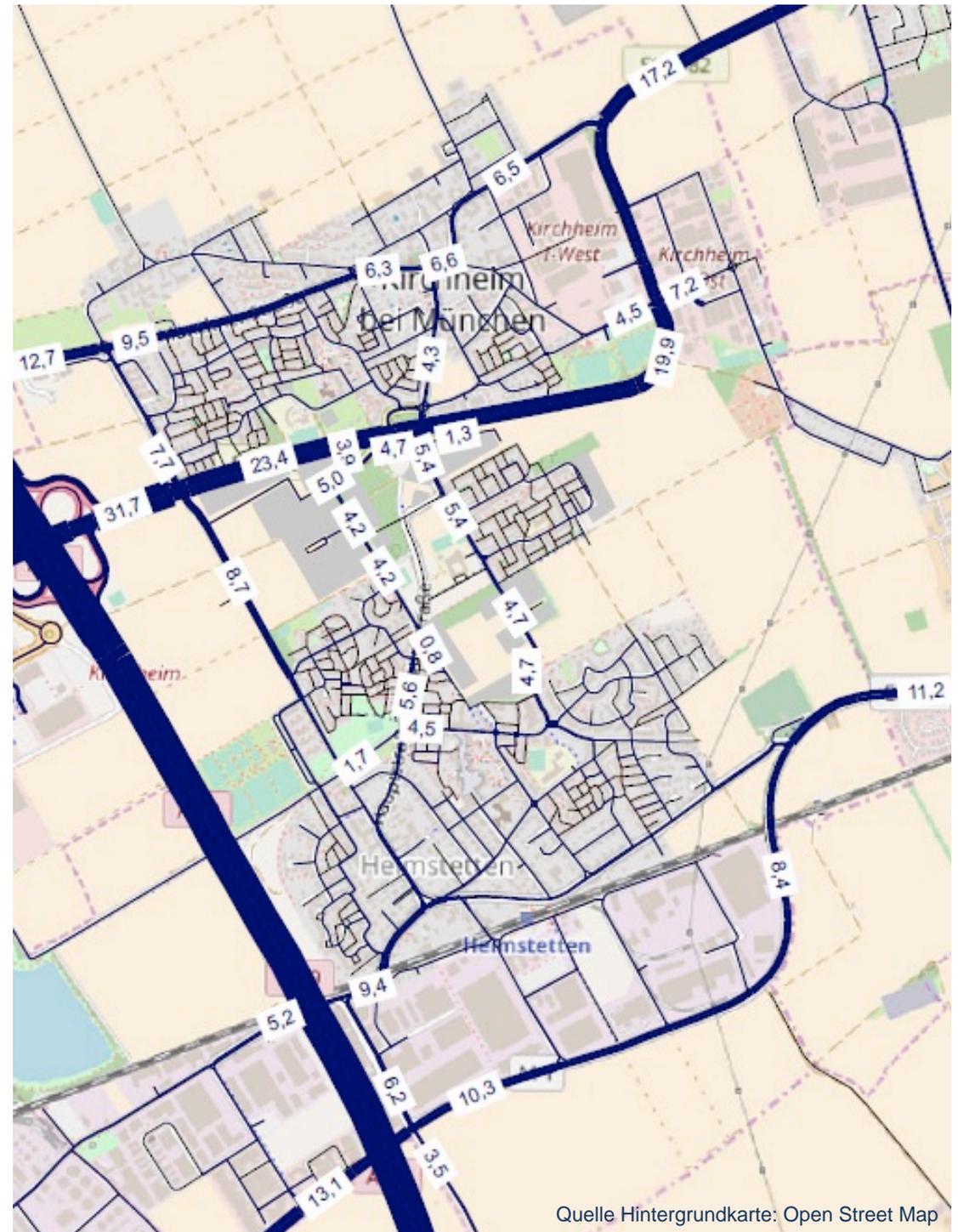
Quelle Kartengrundlage: Zwischenräume Architekten

- Planung bislang: Verbindung zwischen Heimstettener Straße und Ludwigstraße über Hauptstraße
- Neu: Verlegung Ost-West-Verbindung weg von der Hauptstraße
- Planstraße vom Neubaugebiet zur Auf- und Abfahrtsrampe der Staatsstraße
- Vergrößerung Bürgerpark anstelle der alten Verbindung Hauptstraße

# Verkehrsentwicklung mit Kirchheim 2030 und neuer Anbindung an die Staatsstraße

Verkehrsmodell absolute Belastungen

- Baut auf Prognosemodell zur Ortsentwicklung Kirchheim 2030



Tagesverkehr Werte in 1.000 Kfz/ 24h

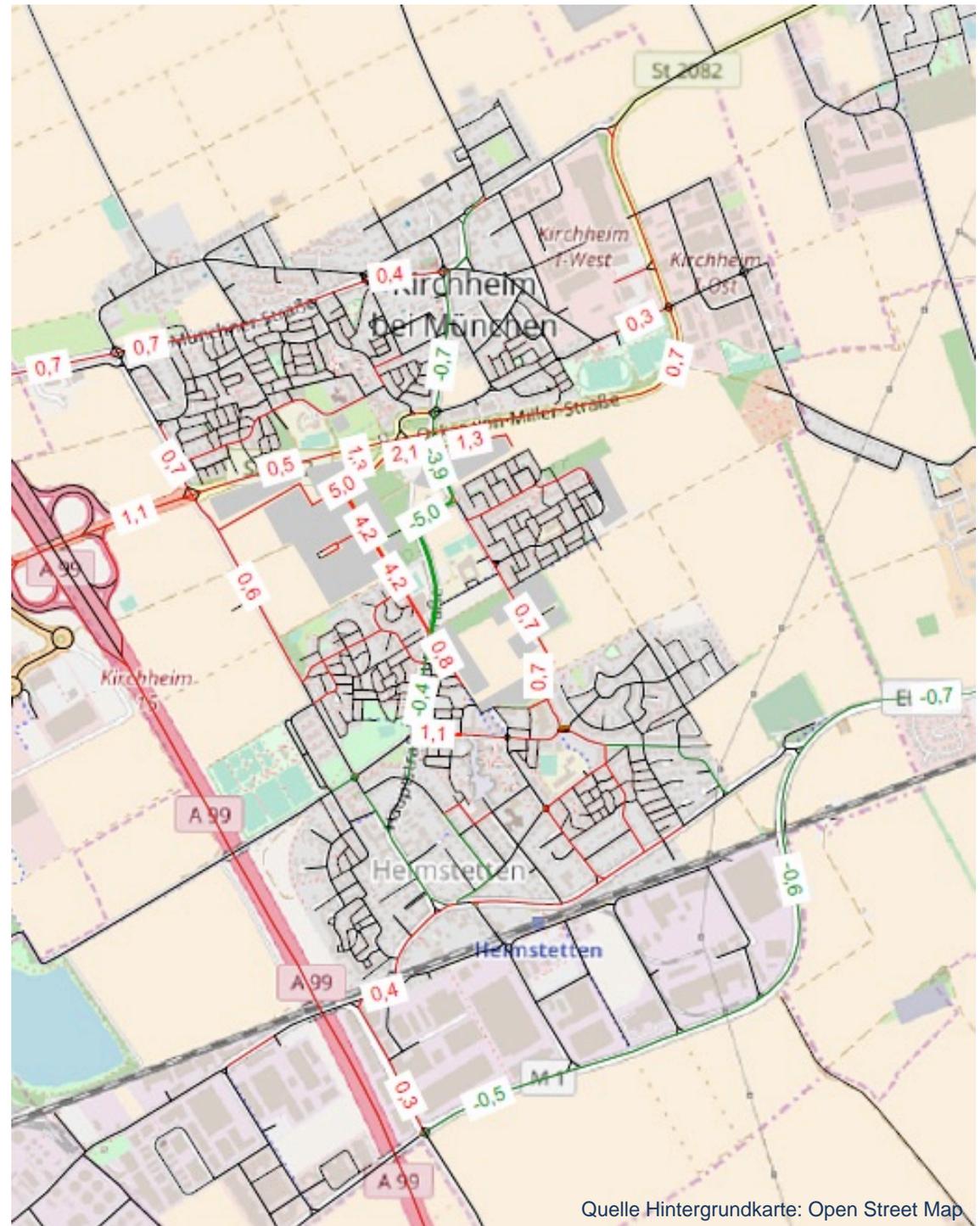
Quelle Hintergrundkarte: Open Street Map



# Änderungen der Verkehrsmengen durch neue Anbindung an die Staatsstraße

Differenz zur Verkehrsentwicklung ohne Kirchheim 2030

- Zeigt Steigerungen und Abnahmen der Verkehrsbelastung durch die Ortsentwicklung Kirchheim inkl. neuer Anbindung an die Staatsstraße

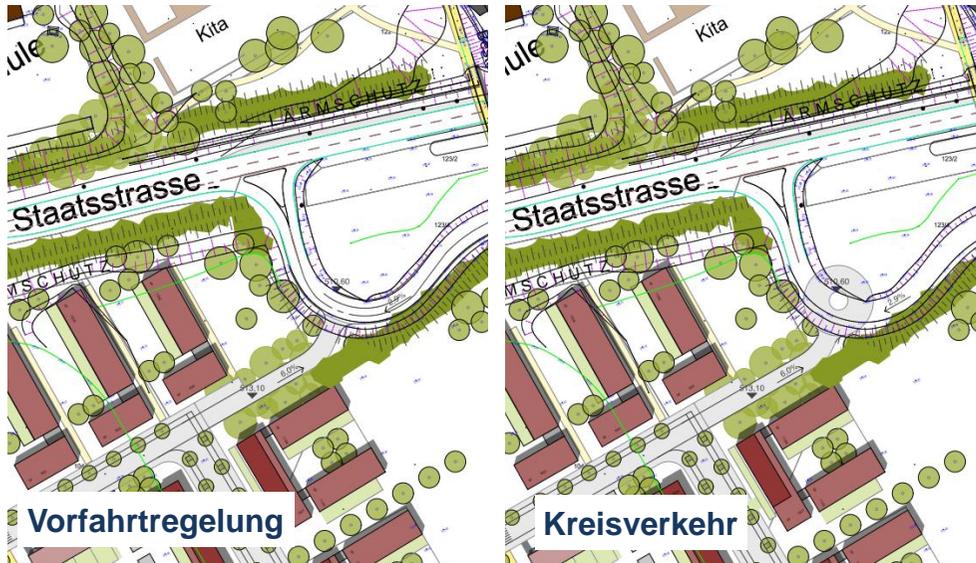


Tagesverkehr Werte in 1.000 Kfz/ 24h

Quelle Hintergrundkarte: Open Street Map

# Anschlussknotenpunkt an die Rampe Staatsstraße 2082

## Vorfahrtregelung vs. Kreisverkehr



Qualitätsstufe des Verkehrsablaufs (QSV)

| Spitzenstunde               | früh | spät |
|-----------------------------|------|------|
| Einmündung vorfahrtgeregelt | B    | B    |
| kleiner Kreisverkehr        | A    | A    |

- Berechnung der Leistungsfähigkeit nach Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS 2015) 2015 für Früh- und Spätspitzenstunde
- Das HBS ordnet Verkehrsanlagen eine Qualitätsstufe des Verkehrsablaufs von A (sehr gut) bis F (überlastet) zu
- Kreisverkehr erhält die bestmögliche Qualitätsstufe A, Einmündung die Qualitätsstufe B
  - beide Lösungen aus verkehrstechnischer Sicht leistungsfähig
- Kein eindeutig dominierender Verkehrsstrom am Knoten
  - spricht für Kreisverkehr, da dann keine Zufahrt bevorzugt wird
- Rückstau aus Kreisverkehr (ca. 18 m in 99% der Fälle nicht überschritten) reicht nicht bis zur Staatsstraße (ca. 40 m)
- Alle Lösungen bedürfen der Zustimmung des Staatlichen Bauamtes

# Maßnahmen am Kirchheimer Ei

## Umbau Kirchheimer Ei mit Lichtsignalregelung



Kirchheimer Ei :  
Leistungsfähigkeit derzeit sehr schlecht,  
Knotenpunkt ist überlastet (Qualitätsstufe F  
auf einer Skala von A bis F) → keine Reserve  
für die Ortsentwicklung

Ausbau:  
Ausbau zu dargestelltem LSA-geregeltem  
Knotenpunkt als Ergebnis von  
vorangegangenen Untersuchungen.

Dargestellter LSA-geregelter Knotenpunkt  
auch für Prognosezustand leistungsfähig  
(Qualitätsstufe C auf einer Skala von A bis F)

Neben rechnerischem Nachweis wurde auch  
eine Simulation des Verkehrsflusses erstellt.



# Immissionsschutz

## Übersicht

- Verkehrslärm ohne Entwicklung Kirchheim 2030
- Verkehrslärm mit Entwicklung Kirchheim 2030
- Verkehrslärm Differenzpegelkarte – Veränderung der beiden oben genannten Betrachtungen
- Weiteres Vorgehen / Nächste Schritte

# Verkehrslärm ohne Entwicklung Kirchheim 2030

Lärmpegelwerte tags

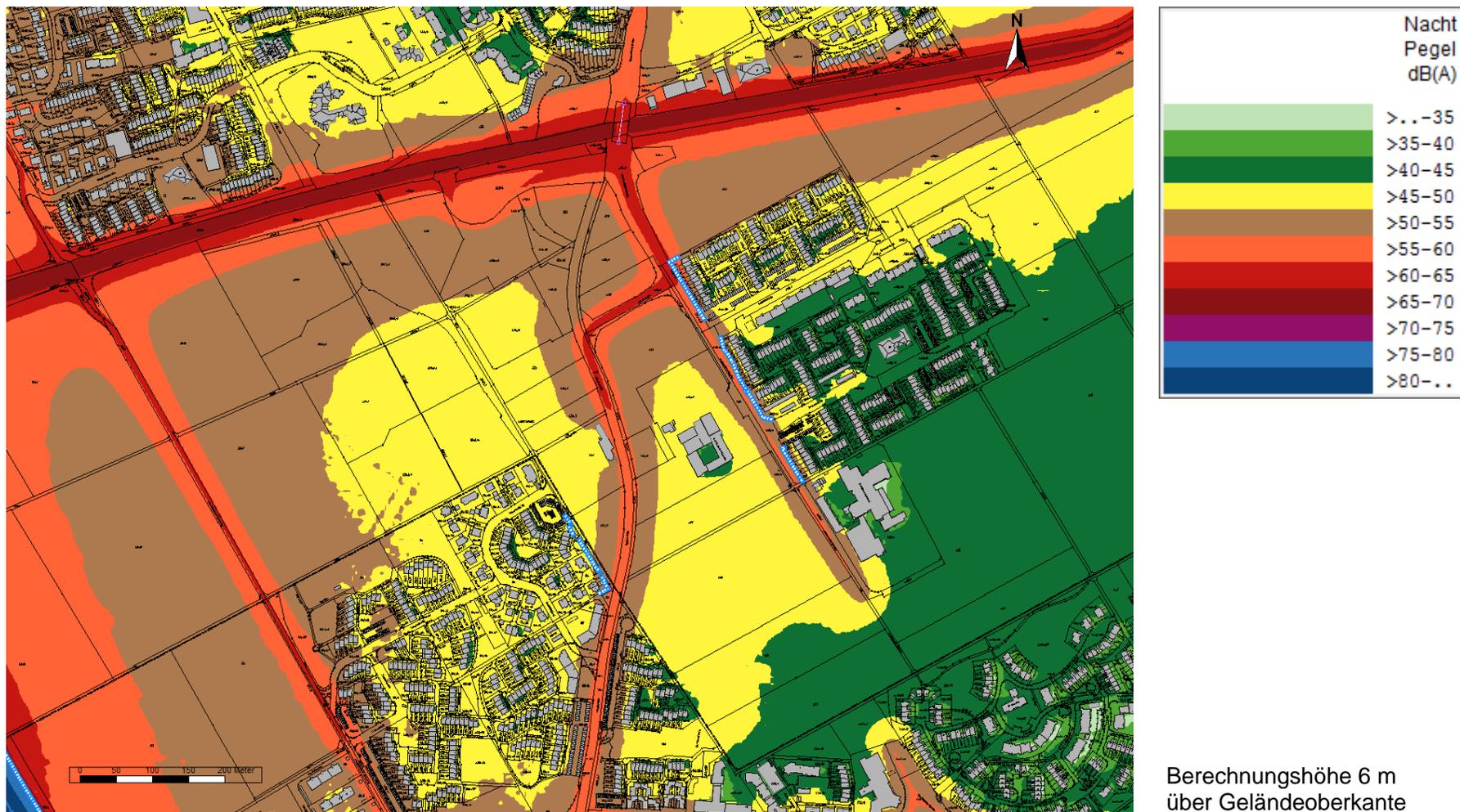


| Tag<br>Pegel<br>dB(A) |        |
|-----------------------|--------|
| Lightest Green        | >..-35 |
| Light Green           | >35-40 |
| Medium Green          | >40-45 |
| Yellow                | >45-50 |
| Light Orange          | >50-55 |
| Orange                | >55-60 |
| Dark Orange           | >60-65 |
| Red                   | >65-70 |
| Dark Red              | >70-75 |
| Blue                  | >75-80 |
| Dark Blue             | >80-.. |

Berechnungshöhe 6 m  
über Geländeoberkante

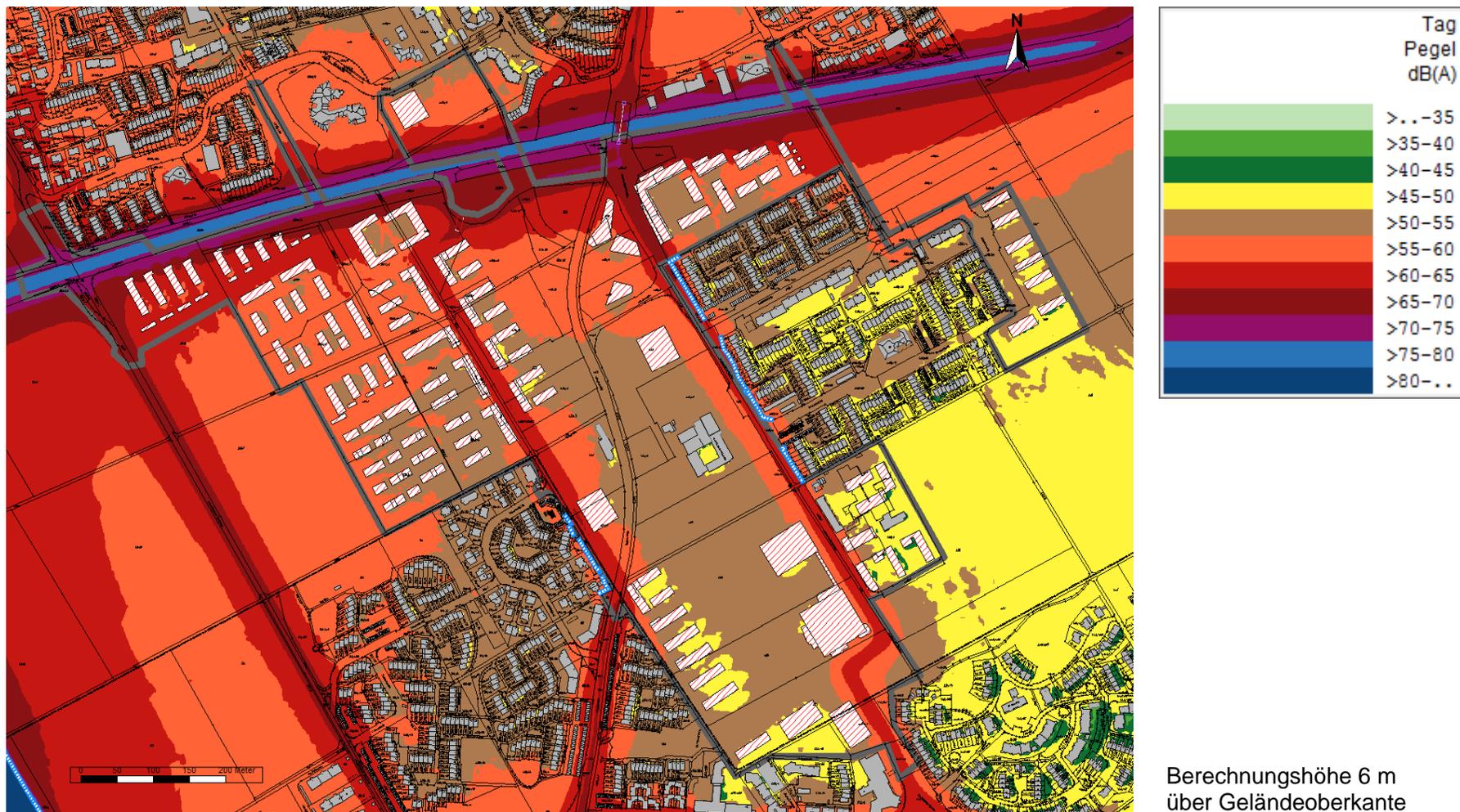
# Verkehrslärm ohne Entwicklung Kirchheim 2030

## Lärmpegelwerte nachts



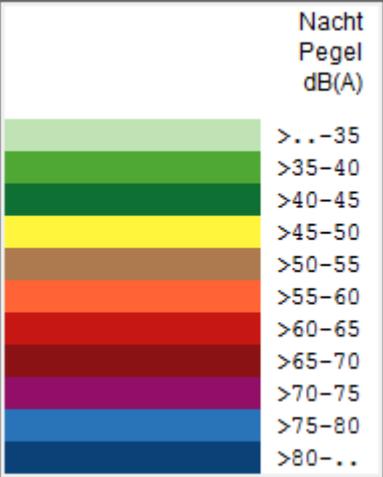
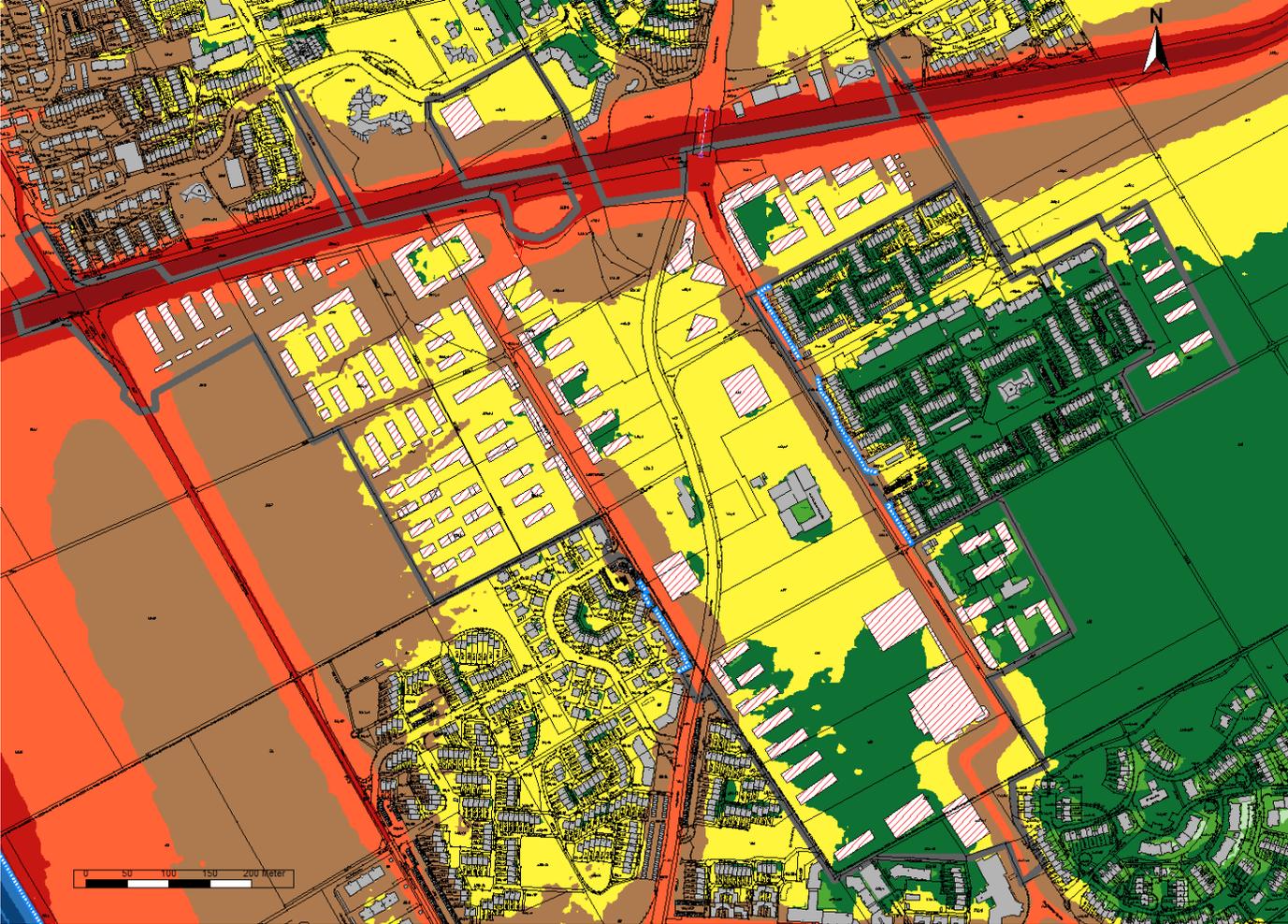
# Verkehrslärm mit Entwicklung Kirchheim 2030

## Lärmpegelwerte tags



# Verkehrslärm mit Entwicklung Kirchheim 2030

## Lärmpegelwerte nachts



Berechnungshöhe 6 m  
über Geländeoberkante

# Verkehrslärm Differenzpegelkarte

Darstellung der Bereiche mit Zu- und Abnahme der Lärmpegelwerte (tags)



| Tag<br>Differenzpegel<br>dB(A) abs. |            |
|-------------------------------------|------------|
| Dark Green                          | >...--2.4  |
| Green                               | >-2.4--1.9 |
| Light Green                         | >-1.9--1.4 |
| Yellow-Green                        | >-1.4--0.9 |
| Yellow                              | >-0.9--0.4 |
| Orange                              | >-0.4-0.1  |
| Light Orange                        | >0.1-0.6   |
| Red-Orange                          | >0.6-1.1   |
| Purple                              | >1.1-1.6   |
| Dark Purple                         | >1.6-2.1   |
| Red                                 | >2.1-...   |

Berechnungshöhe 6 m  
über Geländeoberkante

# Verkehrslärm Differenzpegelkarte

Darstellung der Bereiche mit Zu- und Abnahme der Lärmpegelwerte (nachts)



| Nacht<br>Differenzpegel<br>dB(A) abs. |            |
|---------------------------------------|------------|
| Dark Green                            | >...--2.4  |
| Light Green                           | >-2.4--1.9 |
| Yellow-Green                          | >-1.9--1.4 |
| Yellow                                | >-1.4--0.9 |
| Light Yellow                          | >-0.9--0.4 |
| White                                 | >-0.4-0.1  |
| Light Orange                          | >0.1-0.6   |
| Orange                                | >0.6-1.1   |
| Red-Orange                            | >1.1-1.6   |
| Red                                   | >1.6-2.1   |
| Dark Red                              | >2.1-...   |

Berechnungshöhe 6 m  
über Geländeoberkante

# Immissionsschutz

## Weiteres Vorgehen / Nächste Schritte

- Detaillierte Betrachtung des Verkehrslärms in Bereichen von Lärmpegelzunahmen
- Untersuchung des aktiven Lärmschutzes südlich der Staatsstraße 2082
- Untersuchung des Sport- / Anlagenlärms im Plangebiet

# Wohnen



- Wohnraum für Ortsansässige, Familien und Senioren
- Geschossfläche Reihenhäuser ca. 77.600 m<sup>2</sup> (ca. 300 Häuser)
- Geschossfläche Mehrfamilienhäuser ca. 75.900 m<sup>2</sup> (ca. 900 Wohneinheiten)
- Seniorenzentrum ca. 5.500 m<sup>2</sup>

# Wohnen

## Wohngebiet zwischen Staatsstraße 2082 / Heimstettener Moosweg / Ludwigstraße



- Reduzierung gemeinschaftlicher Flächen im Bereich von Reihenhäusern zugunsten privater Gärten
- Bessere Zuordnung der oberirdischen, privaten Stellplätze
- Keine Inanspruchnahme von Fremdgrundstücken
- Städtebauliche Fassung der Hauszuwege

# Wohnen

## Wohngebiet westlich der Ludwigstraße



- Reduzierung gemeinschaftlicher Flächen im Bereich von Reihenhäusern zugunsten privater Gärten
- Verzicht auf oberirdische Stellplätze an Haupteerschließungsstraßen und im Bereich von gemeinschaftlichen Freiflächen
- Entwicklung eines eigenständigen Quartierscharakters durch Zuordnung von Privatgärten und Zugangsbereichen zueinander
- Sicherung ausreichender Wohnqualität
- Vergrößerung von gemeinschaftlichen Freiflächen im Bereich von Geschosswohnungsbau

# Wohnen

## Wohngebiet westlich der Ludwigstraße



- Reduzierung gemeinschaftlicher Flächen im Bereich von Reihenhäusern zugunsten privater Gärten
- Vereinheitlichung der Höhenentwicklung entlang der Ludwigstraße
- Entwicklung eines eigenständigen Quartierscharakters durch Einführung von 3-geschossigen Reihenhäusern
- Vermeidung unwirtschaftlicher Tiefgaragengrößen
- Vergrößerung von gemeinschaftlichen Freiflächen im Bereich von Geschosswohnungsbau

# Wohnen

Wohngebiet zwischen Staatsstraße 2082 und neuem Anschlusspunkt an die Staatsstraße



- Städtebauliche Definition der neuen Zufahrtssituation
- Gleichzeitige Optimierung der Baustruktur hinsichtlich des baulichen Lärmschutzes
- Entwicklung eines eigenständigen Quartierscharakters durch Gestaltung eines großzügigen, ruhigen Innenhofs

# Wohnen

## Wohngebiet zwischen Staatsstraße 2082 und Heimstettner Straße



- Definition eines begrüntem Straßenabschlusses
- Verbesserung des Übergangs zur Bestandsbebauung
- Reduzierung gemeinschaftlicher Flächen im Bereich von Reihenhäusern zugunsten privater Gärten
- Optimierung der Baustruktur hinsichtlich des baulichen Lärmschutzes
- Entwicklung eines eigenständigen Quartierscharakters durch Gruppierung von Reihenhäusern und Geschosswohnungsbau zu gemeinschaftlichen Freiflächen

# Wohnen

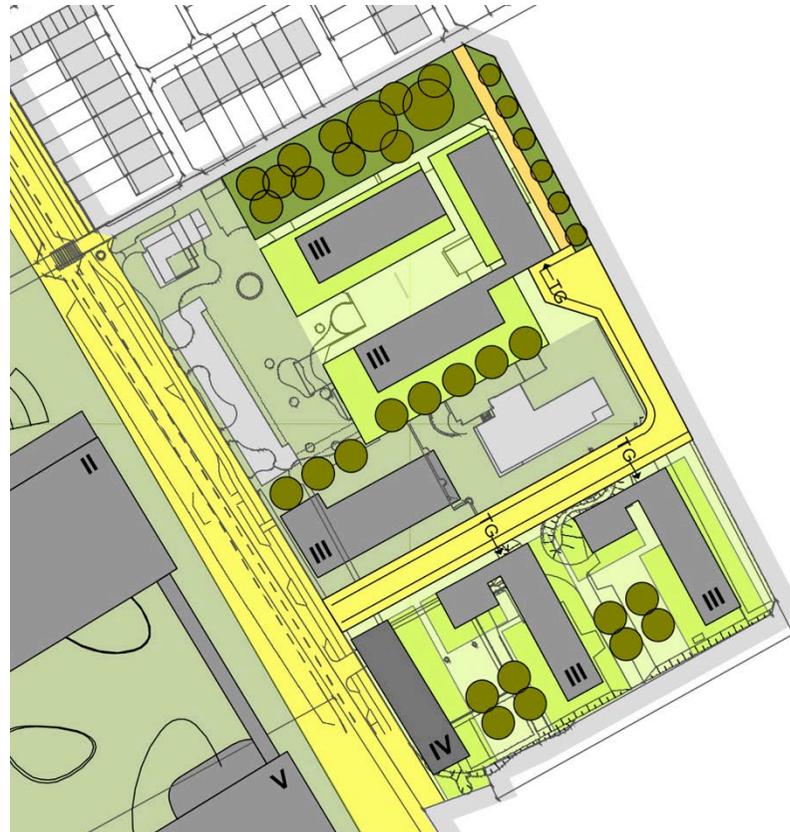
## Wohngebiet am Schlehenring



- Bessere Zuordnung der oberirdischen, privaten Stellplätze
- Verzicht auf Garagen entlang des Schlehenrings
- Optimierung der Baustrukturen hinsichtlich des Eingriffs in naturrechtlich wertvolle Freiflächen

# Wohnen

## Wohngebiet im Bereich bestehendes Gymnasium



- Minimierung der Verkehrsflächen
- Sicherung einer fußläufigen Verbindung nach Norden
- Vereinheitlichung der Höhenentwicklung zur freien Landschaft
- Sicherung von Entwicklungsmöglichkeiten für die VHS

# Wohnen

## Wohngebiet am Hausener Holzweg



- Entwicklung eines eigenständigen Quartierscharakters durch durchlässige Baustrukturen im Übergang zum Ortspark
- Verbesserung des Übergangs zur Bestandsbebauung
- Verbreiterung der Ost-West-Grünverbindung
- Vereinheitlichung der Höhenentwicklung im Übergang zum Bestand
- Sicherung einer qualitätsvollen Fuß- und Radwegeverbindung

# Gemeinbedarfsflächen

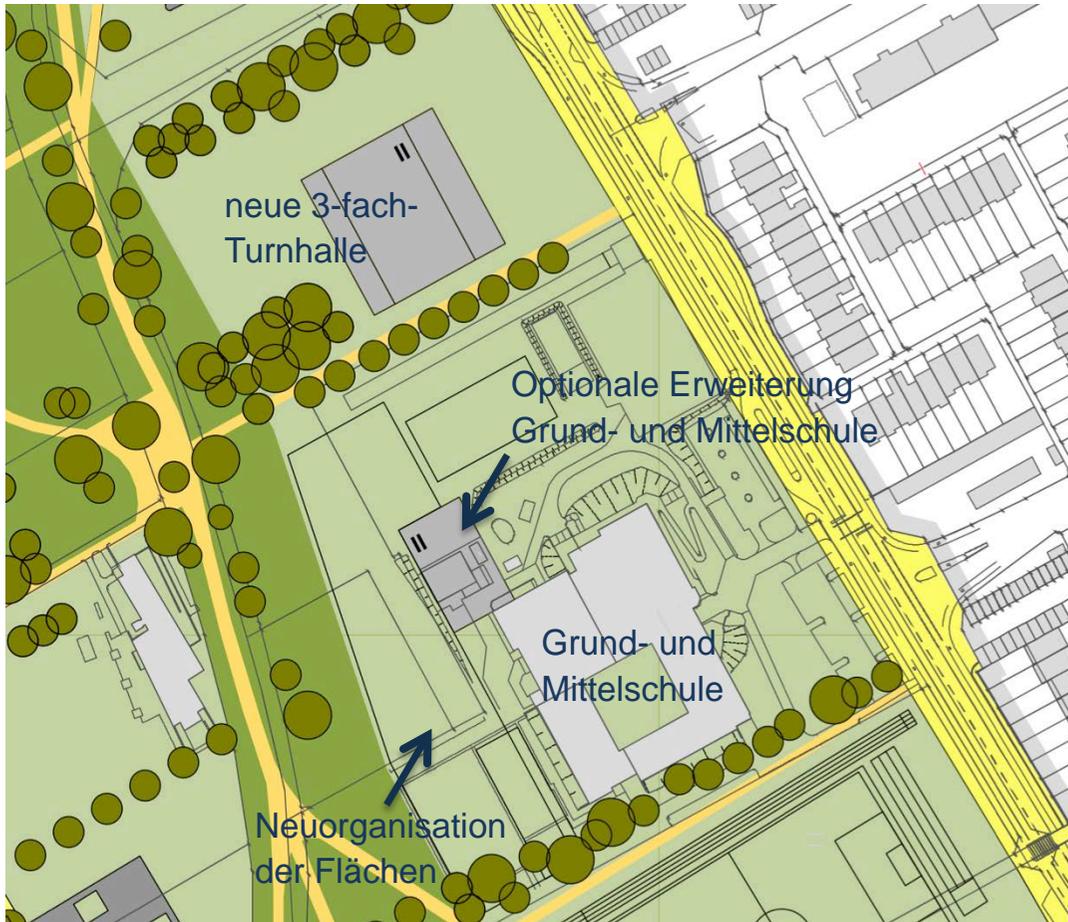
## Rathaus mit Bürgersaal, Bücherei und Haus für Kinder



- 1. Preis Realisierungswettbewerb 2017
- Nutzungen: Rathaus, Bürgersaal für Veranstaltungen, Haus für Kinder
- Durchlässige Gebäudestruktur mit bis zu IV Geschossen

# Gemeinbedarfsflächen

## Grund- und Mittelschule



- Sicherung von Entwicklungsmöglichkeiten für die Grund- und Mittelschule
- Neuordnung der Flächen im Bereich des neuen Ortsparks (Pausenhof, Verkehrsübungsplatz, Fahrradabstellplätze), Neuorganisation der Pkw-Stellplätze entlang der Heimstettner Straße
- Neue 3-fach-Sporthalle nord-westlich der Schule für den Fall, dass eine Sanierung der bestehenden Sporthalle unwirtschaftlich ist

# Gemeinbedarfsflächen

## Erweiterung Gymnasium mit Turnhalle



- 1. Preis Realisierungswettbewerb 2016
- ca. 1.300 Schüler
- Kompakte Gebäudestruktur mit bis zu V Geschossen
- Nutzungen: Gymnasium, Turnhalle, Mensa
- Freisportflächen (z.B. Rasensportfeld, Hochsprunganlage, Wurfanlage, Laufbahn, Beachvolleyball, Basketball) auch für außerschulische Nutzung

# Gemeinbedarfsflächen

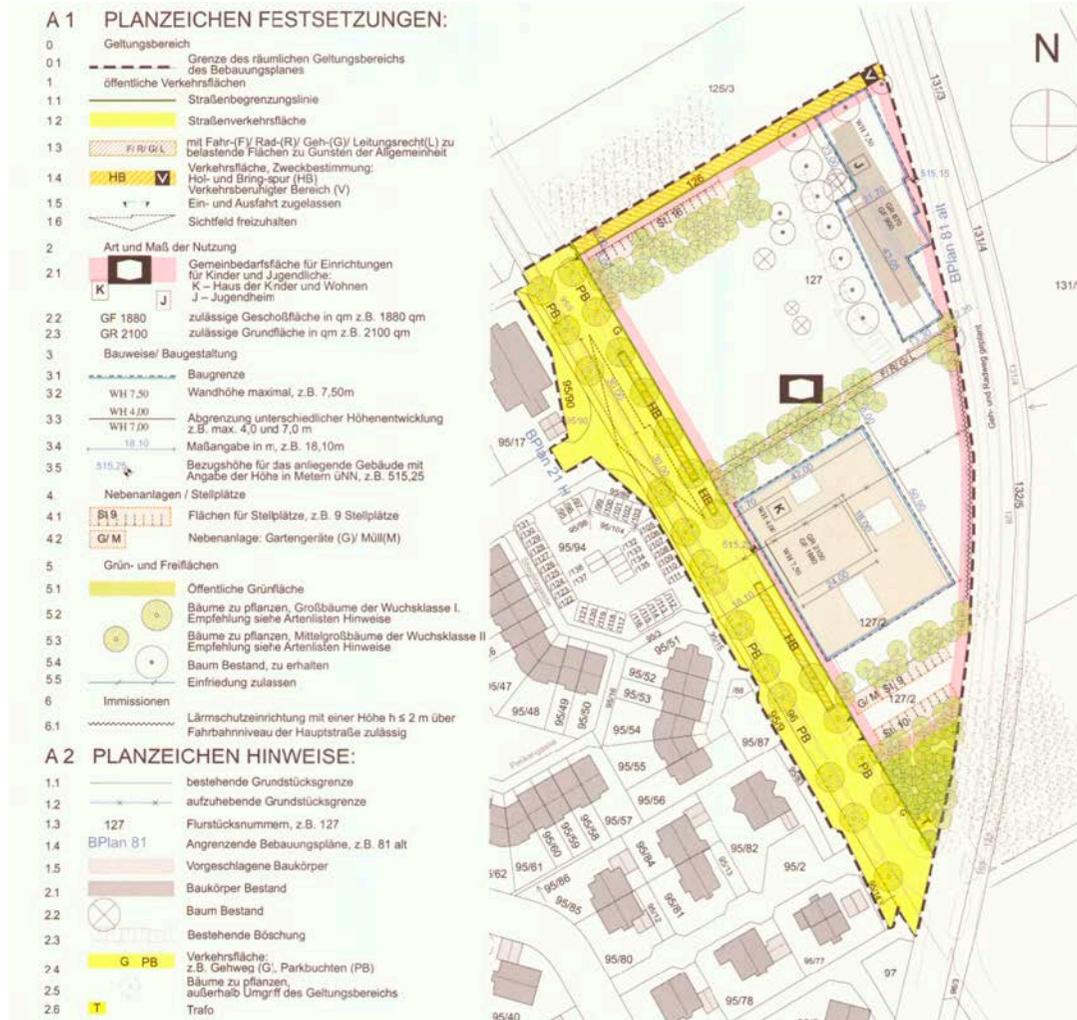
## Seniorenzentrum mit integrierter Kindertageseinrichtung



- Definition einer neuen Stadtkante von Heimstetten zum Ortspark durch Baufluchten
- 2 Kindergartengruppen, 2 Kinderkrippengruppen
- Seniorenzentrum mit 5.500 m<sup>2</sup> Geschossfläche
- Café am Park
- Sicherung der internen Freiflächen (vgl. B-Plan Nr. 12/II)
- Verbreiterung der Ost-West-Freiflächenverbindung
- Schaffen von Wegeverbindungen nach Süden zum Räterzentrum und zum Bahnhof Heimstetten

# Gemeinbedarfsflächen

## Haus für Kinder und Jugendzentrum



- Bebauungsplan Nr. 81 mit integriertem Grünordnungsplan
- Neubau Haus für Kinder, Wohnnutzung im Obergeschoss

# Gemeinbedarfsflächen

## Neubau Kindertageseinrichtung an der Martin-Luther-Straße



- 2 Kindergartengruppen,
- 1 Kinderkrippengruppe,
- 3 Hortgruppen

# Gemeinbedarfsflächen

## Neubau Kindertageseinrichtung am Schlehenring



- 2 Kindergartengruppen,  
3 Kinderkrippengruppen

# Gemeinbedarfsflächen

Integrierte Einrichtung im Bereich bestehendes Gymnasium



- 2 Hortgruppen und VHS im Erweiterungsgebäude des Gymnasiums

# Öffentliche Grünflächen



- Ca. 140.000 m<sup>2</sup> öff. Grünflächen (Ortspark, Grünverbindungen, Flächen für den Lärmschutz)
- Gestaltungsleitfaden zur Gestaltung des Ortsparks
- Attraktives Fuß- und Radwegenetz zur Verknüpfung mit der bestehenden Bebauungsstruktur und für kurze Wege

# Öffentliche Grünflächen

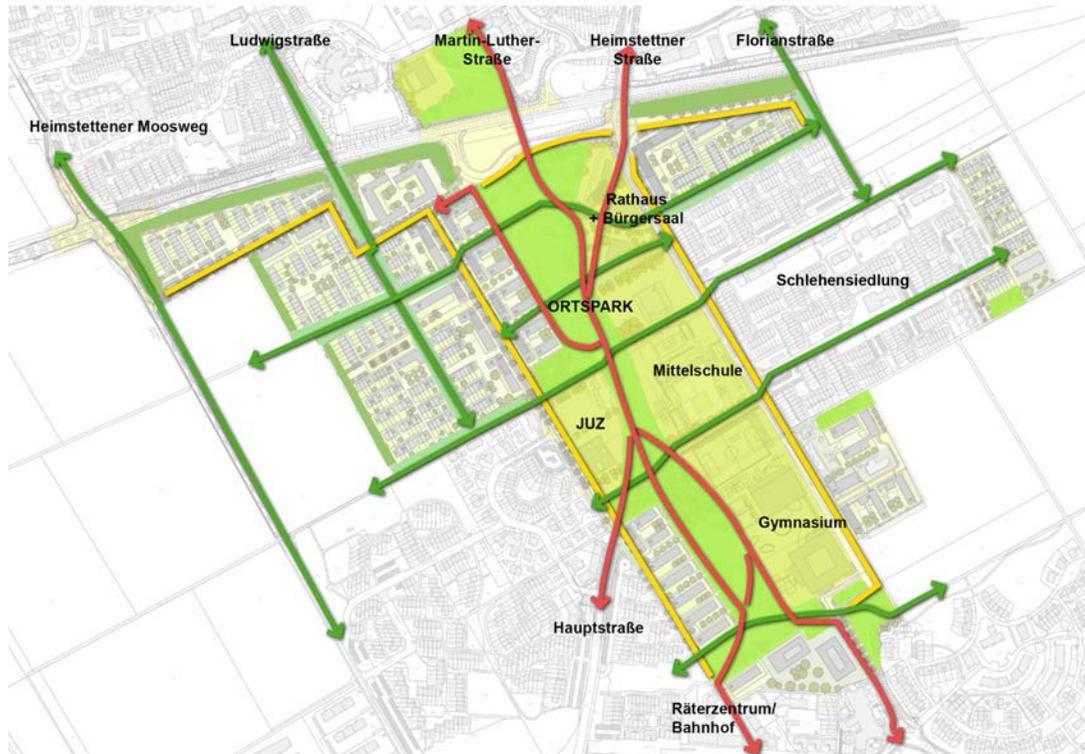
## Freiraumgerüst



- Zentraler Ortspark mit ca. 90.000 m<sup>2</sup>  
Intensive Freiraumnutzungen:  
Spazieren, Spielen, Begegnen;  
extensive Bereiche, Bäume und  
Gehölzstrukturen
- Landschaftliche Einbindung und  
räumlicher Übergang zu  
Gemeinbedarfsflächen: Rathaus,  
Bürgersaal, Mittelschule und  
Gymnasium im Park
- Verzahnung mit den Wohngebieten:  
„Grüne Fugen“ ca. 30.000 m<sup>2</sup>
- Verbindungen in die umgebende  
Landschaft sowie in die Ortsteile  
Kirchheim und Heimstetten

# Öffentliche Grünflächen

## Wegeverbindungen



- Vernetzung der Ortsteile Kirchheim und Heimstetten
- Ortspark bildet neue Mitte: Begegnungspunkte, Öffentlichkeit
- Förderung von Fuß- und Radverkehr: Attraktive Vernetzung, sichere Wegeführungen im Grünen
- Erreichbarkeit der Schule und öffentlichen Einrichtungen über den Park

# Öffentliche Grünflächen

## Naturschutz und Ausgleichsmaßnahmen



- Flora-Fauna-Gutachten, Vermessung und Aufnahme des Bestandes
- Abstimmungen mit Unterer Naturschutzbehörde und zuständigem Forstamt
- Integration von Ausgleichsflächen und Ausgleichsmaßnahmen in das Planungskonzept
- Extensive, naturschutzfachlich hochwertige Bereiche in den öffentlichen Grünflächen und Erstellen eines Ausgleichsflächenkonzepts
- Integrierter Grünordnungsplan mit Regelungen zur Begrünung der privaten Grundstücke

# Einzelhandel

- Stärkung des bestehenden Einzelhandels im historischen Ortskern und in vorhandenen Einzelhandelszentren
- Keine zentrenggefährdenden Einzelhandelsflächen im Umgriff des Bebauungsplans vorgesehen
- Unterbringung besonderer Nutzungen möglich, z.B. Dienstleistung, Arztpraxen, kleine Ladenflächen für den täglichen Bedarf

# Unterlagen § 3 (1)-Verfahren

Einsicht der Unterlagen:

- Rathaus
- Homepage der Gemeinde Kirchheim, [www.kirchheim-heimstetten.de](http://www.kirchheim-heimstetten.de)
- Weitere Informationen: [www.kirchheim2030.de](http://www.kirchheim2030.de)

# Fragen und Antworten - „Äußerungsmöglichkeit“

